



51<sup>st</sup> Photogrammetric Week

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*

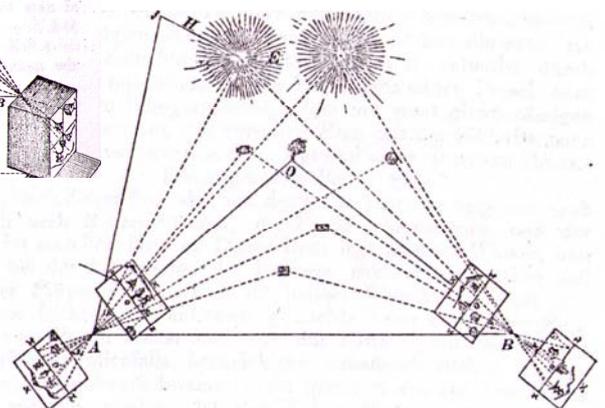
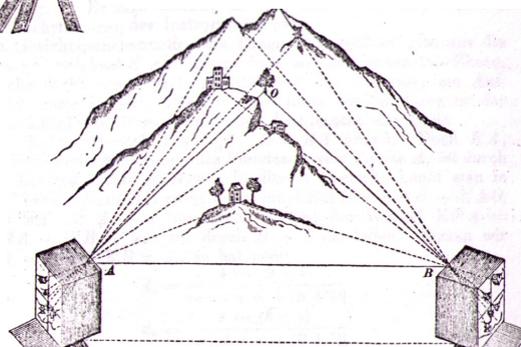
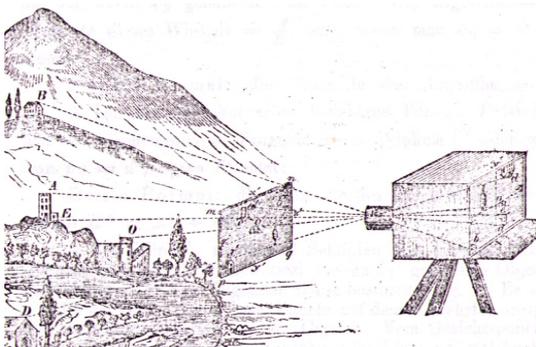
Albrecht Grimm  
IGI

[www.igi-systems.com](http://www.igi-systems.com)

## Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



1865  
Photographische Goniometrie



Pujo, Th. & Th. Fourcade (1865): Photographische Goniometrie  
Les Mondes Nr. 4 t. 26 janvier 1865  
Nachdruck:  
Photographische Correspondenz, Wien  
2. Bd. (1865) 7-18, S. 156-161, 205-210, 238-242

[www.igi-systems.com](http://www.igi-systems.com)

## Bezeichnungen vor Dezember 1867:

- Planchette Photographique (Chevallier)
- Ikonometrie, Metrophotographie (Laussedat)
- Photometrographie, Messbildkunst (Meydenbauer)
- Photographometrie (Porro)
- Photographische Goniometrie, Phototopographie (Pujo / Fourcade)

# Wochenblatt

herausgegeben von Mitgliedern des

## Architekten-Vereins zu Berlin.

n Freitag.

Berlin, den 6. Dezember 1867.

Preis vierte

### Die Photogrammetrie.

mmetrie\*) scheint sich allmählig  
enswerthen Hülfswissenschaft des  
rfachs auszubilden, dass ein Rück-  
herigen Entwicklungsgang der-  
gt sein dürfte.

er bekannt gewordene Versuch,

rain-Abschnittes von etwa 400  
350 Ruthen Breite, den ganzen  
durchströmten Thalkessel umfasst  
das Städtchen Freiburg mit seiner  
Ringmauer und seinen engen Straßen  
die Aufstellung der Signale an den  
den Messungen der Stadtlinie diente

## Vermischtes.

Zum Ursprung des Wortes „Photogrammetrie.“ In Heft 7 d. J. der „Zeitschrift für Vermessungswesen“ findet sich auf Seite 220 eine Fussnote folgenden Wortlauts:

„Ueber die Entstehung des Wortes „Photogrammetrie“ wird auf S. 72 (eines besprochenen Werkes) in Anmerkung gesagt: In dem ersten Aufsatz von Meydenbauer, 1867, wird der Ausdruck „Photometrographie“ gebraucht, der Name Photogrammetrie tauchte erst später auf. Ich glaube dieses „Auftauchen“ zurückführen zu können auf meine Abhandlung in der Zeitschr. f. Verm., 1876, S. 1—17: Photogrammetrische Aufnahme der Oase Dachel. Damals habe ich im Gegensatz zu dem schon vorhandenen Worte „Photometrographie“ das bessere Wort „Photogrammetrie“ selbst gebildet und durch jene Abhandlung eingeführt. Jordan.“

Demgegenüber verweisen wir auf Jahrgang 1867, S. 471 unseres Blattes, damals noch „Wochenblatt, herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin“, genannt, woselbst zu dem Artikel „Die Photogrammetrie“ ebenfalls eine Fussnote befindlich ist mit folgendem Wortlaut:

„Man vergl. No. 14—16 des Wochenblatts. Der Name Photogrammetrie ist entschieden besser gewählt, als Photometrographie, obgleich auch noch nicht ganz bezeichnend und zufriedenstellend. D. Rad.“

Hr. Meydenbauer selbst hat uns s. Z. den Artikel unter jener Ueberschrift geliefert. Es ist daher offenbar, dass niemand anders als er schon vor 25 Jahren das Wort „Photogrammetrie“ gebildet und in den Sprachgebrauch eingeführt hat.

Wenn es auch nicht ganz unmöglich ist, dass Hr. Jordan zehn neun Jahre später das gleiche Wort noch einmal selbständig gebildet hat, so spricht doch die Wahrscheinlichkeit dafür, dass er sich in dieser Beziehung irrt und dass er das Wort einfach aus unserer Zeitung übernommen hat, die nächst der ersten Veröffentlichung in der „Zeitschrift für Bauwesen“ 1867 am meisten als Organ zur Verbreitung der neuen Wissenschaft gedient und eine ganze Reihe von Aufsätzen darüber gebracht hat. Die Verdeutschung von „Photogrammetrie“ in „Messbild-Verfahren“ rührt, wie wir hier vorbeugend bemerken, ebenfalls von Hrn. Meydenbauer her.

## Vermischtes.

Zum Ursprung des Wortes „Photogrammetrie.“ In

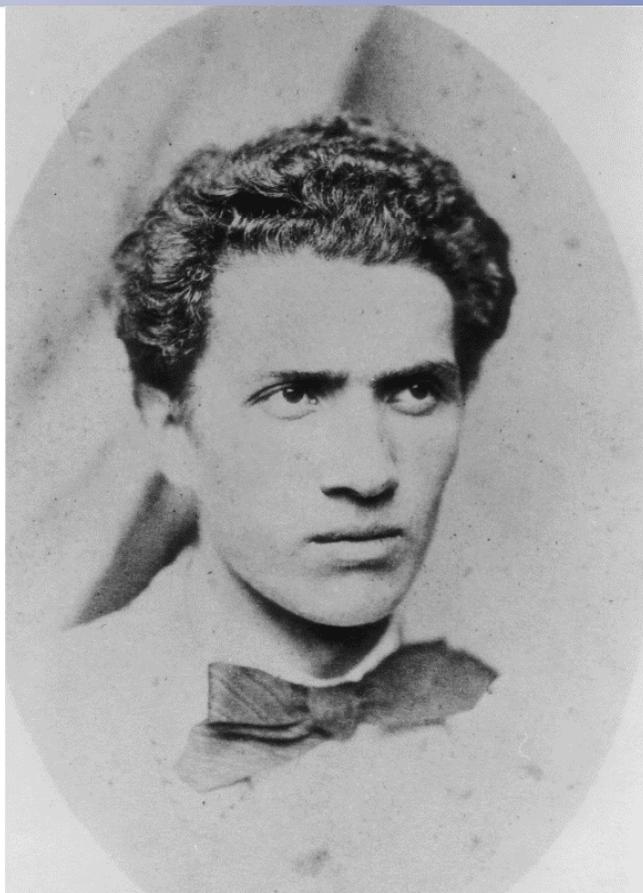
Hr. Meydenbauer selbst hat uns s. Z. den Artikel unter jener Ueberschrift geliefert. Es ist daher offenbar, dass niemand anders als er schon vor 25 Jahren das Wort „Photogrammetrie“ gebildet und in den Sprachgebrauch eingeführt hat.

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



www.igi-systems.com

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



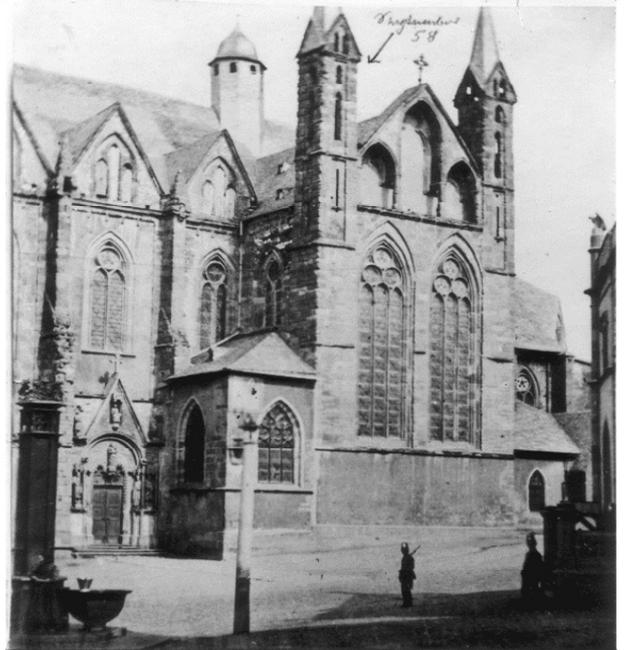
Regierungs-Bauführer  
Albrecht Meydenbauer

www.igi-systems.com

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



Dom zu Wetzlar



Wetzlar 1858  
Die Gefahr des Absturzes,  
mit ↙ bezeichnend, Veran-  
lassung zur Erfindung der  
Meßbildkunst.

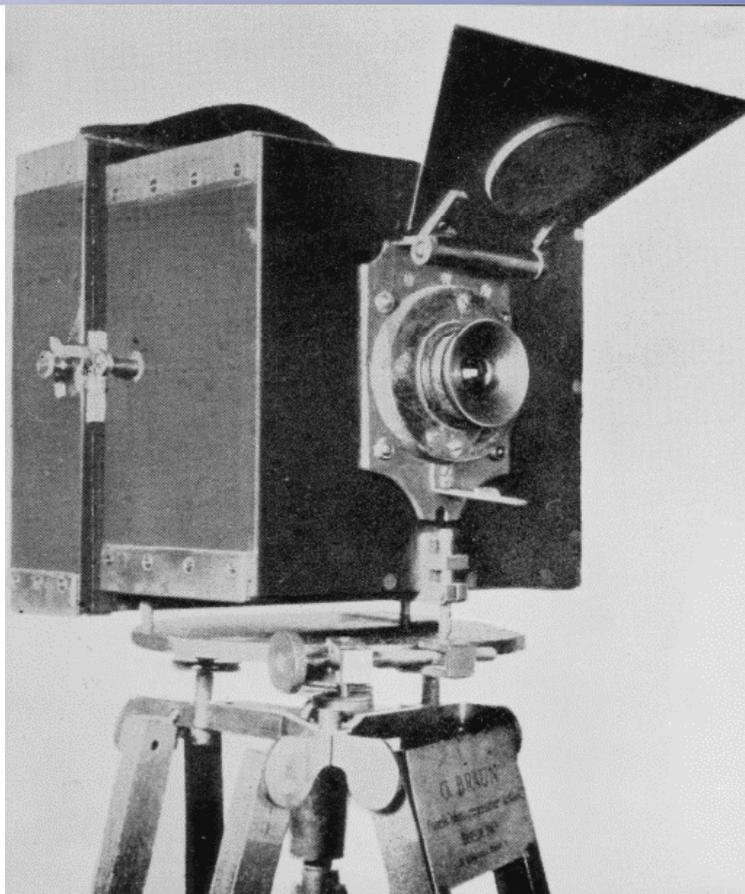
Wetzlar 1858 Tage  
Im Garten des Oberstweingartens,  
mit ↙ bezeichnend, Veran-  
lassung zur Erfindung der  
Meßbildkunst.

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



**Praktischer Versuch:  
Freyburg/Unstrut, Juni/Juli 1867**

- **Aufgabe:**  
Terrainprobe: Stadtplan, M. 1:1000  
Architekturprobe: Stadtkirche Freyburg
- **Auftraggeber:**  
Preussisches Handelsministerium  
Preussisches Kriegsministerium
- **Aufsicht:**  
Premier-Lieutenant Buchardi  
Ingenieur-Corps



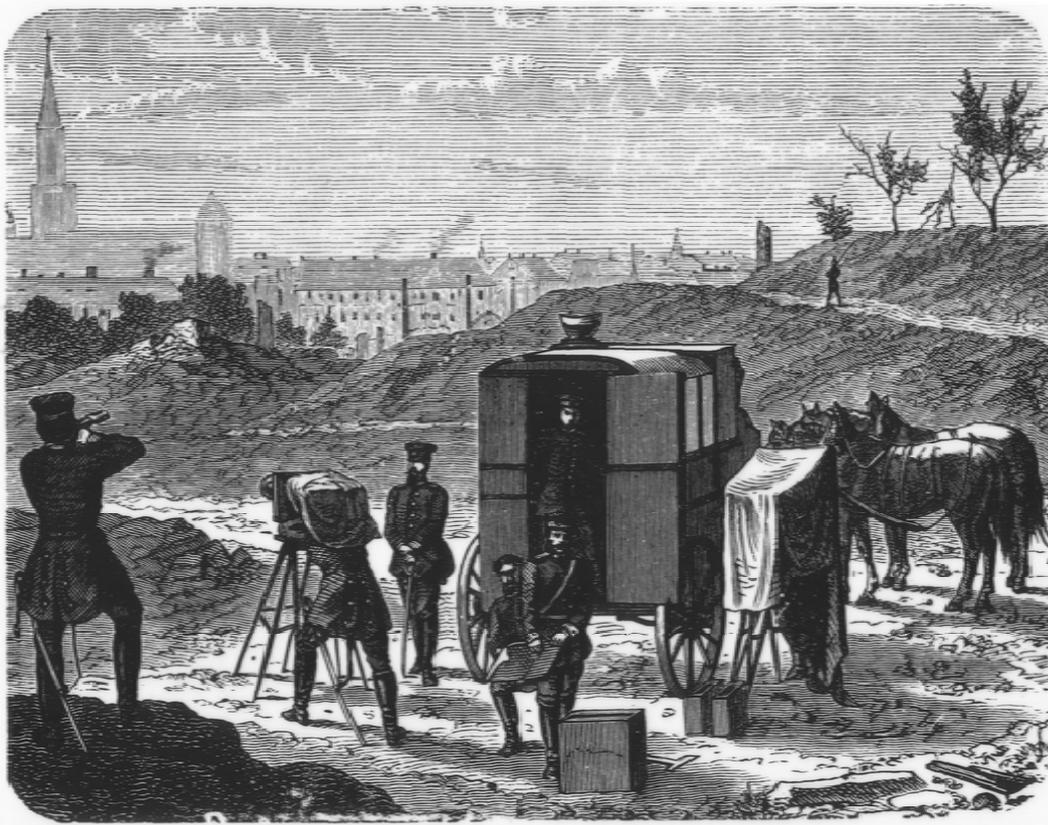


# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



www.igi-systems.com

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



Das preußische Feld-Photographie-Detachement vor Straßburg, 1870.

www.igi-systems.com

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



www.igi-systems.com

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



G. D. B. V.

AVCTORITATE  
AC SVB AVSPICIIS  
AVGVSTISSIMI ET POTENTISSIMI  
IMPERATORIS AC REGIS

## G V I L E L M I I.

RECTORE

### GEORGIO HEINRICI

THEOLOGICUS ET PHILOSOPHICUS DOCTOR THEOLOGICUS PROFESSOR PUBLICO ORDINARIO  
AVGVSTISSIMO REGIS A CONSILIO RECTORIS

PROMOTOR RITE CONSTITVTVS

### RICARDVS GREEFF

MEDICINAE ET PHILOSOPHICAE DOCTOR ZOOLOGICAE ET ANATOMIAE COMPARATAE PROFESSOR PUBLICVS ORDINARIVS INSTITVTI ZOOLOGICO-MEDICINAE DIRECTOR

VIRO AMPLISSIMO AC SOLLERTISSIMO

### ALBERTO MEYDENBAVER

VIRO REVERENDO SACRAMENTI SCHOLASTICVM MEDICVM APVD AVGVSTISSIMVM BOHEMICVM REGEM ASSIBITVS A CONSILIO CVRATORIVM ADICTIONIVM PVBICARVM

ANTHECAC PER SEXENNIVM ACADEMIAE NOSTRAE ARCHITECTO DE EIVS SPLENDORE ATQVE COMMODO VTISSIMIS  
AEDIVBVS SVBVLTIORIBVS DESCRIPTIS ARTIFICIOSE EXSTRVCTIS EGREGIE MERITO  
QVI CVM ELEGANTIORIS ERVDITIONIS GRAVIORISQVE DOCTRINAE SVTDIVS NON AB VNA PARTE ADDICTVM SE PRAESTITIT  
TVM NOVO PHOTOGAMMETRIAE INVENTO ET IN MODVM DISCIPLINAE EXCVLTO ET AD ARTIS EXISTIMATORIVM SVVM  
ACCOMMODATO EXPEDITAM MONVMENTORVM ACCVRATE INDAGANDORVM VIAM APERVIT ATQVE  
MONSTRANDAM SVSCEPIT

EX VNANIMI ORDINIS PHILOSOPHORVM DECRETO  
GRADVM IVRA AC PRIVILEGIIA

DOCTORIS PHILOSOPHIAE ET ARTIVM LIBERALIVM MAGISTRI  
HONORIS CAUSA

TRIVIT REGVM FACVLA VERITATEM PVBLICE HVIC LITTERIS TRIVITVS SVT

P. P. MARPVRO IN VNIVERSITATE LITTERA PHILIPPINA DIE XXII. M. IVLI. A. MDCCCXXXV.  
1835

Gottes Segen sei über diesem Werk!  
Mit Ermächtigung  
und unter der obersten Führung  
des erhabensten und mächtigsten  
Kaisers und Königs

Wilhelm I.  
Unter dem Rektorat von  
Georg Henrici

Doktor der Theologie und Philosophie, Professor der Theologie, Mitglied der  
kirchlichen Räte für den Erhabensten König  
hat der  
ordnungsgemäß bestellte Promotor

Richard Greeff

Doktor der Medizin und Philosophie, Professor der Zoologie und Vergleichenden  
Anatomie, Direktor des Zoologischen – Zootomischen Instituts  
dem  
bedeutenden und schöpferischen Mann

**Albrecht Meydenbauer,**

dem hohen Beamten beim Ministerium für religiöse, schulische und medizinische  
Angelegenheiten beim erhabenen König von Preußen, Mitglied der Kommission für  
Denkmalpflege, der früher sechs Jahre lang Architekt unserer Hochschule war und  
sich um deren Glanz und Nutzen hervorragend verdient gemacht hat, dadurch daß  
er die nützlichsten Bauten fein und genau konstruierte und kunstvoll errichtet hat,  
der sich einerseits den Studien einer künstlerischen Bildung und einer ernsthaften  
Gelehrsamkeit gewidmet und sich dabei ausgezeichnet hat,

**dann aber besonders durch die Erfindung der Photogrammetrie  
und ihrer Entwicklung zu einer Art Wissenschaft und durch ihre  
Einrichtung für die Praxis der Kunst-Sachverständigen einen  
einfachen Weg eröffnet hat Denkmal genau zu erforschen und  
es unternommen hat, dazu die Methode zu weisen**

auf Grund des Beschlusses der Philosophischen Fakultät den Rang, die Rechte  
und Vorrechte

eines **Doktors der Philosophie und Magister der freien Künste**

**Ehren halber**

zuerkannt und die Wahrheit dieser vollzogenen Tatsache mit dieser staatlichen  
Urkunde bestätigt

P.P. In Marburg in der Philipps-Universität (der Wissenschaften) am 22. Juli 1885  
Siegel

www.igi-systems.com



*Ich bin mir sehr bewusst zu wissen, daß die Allseitigkeit geübt haben, der hiesigen  
gen. Bauinspektor Albrecht Neidenbauer, zu Zeit in Harburg, zum  
Regierungs- und Bau-Rath zu ernennen. Es ist dies in dem Verlaufe geblieben, und  
desfalls hat mich die hiesige Königl. Bauinspektion keine entgegenstehenden Pflichten  
mit ihm übertragene Arbeit in dem ganzen Umfang mit sich erfüllen lassen, entgegen  
desfalls die hiesige Allseitigkeit hiesig bei den mit ihnen gegenwärtigen Arbeit verbundenen Pflichten  
zu versehen haben soll. Ich bin daher diese Bestallung Allseitigkeit entgegen mit der  
hiesigen Königl. Bauinspektion befehlen lassen. Gegeben Berlin den 7ten April 1855.*



Bestallung  
als  
Regierungs- und Bau-Rath  
für  
den bisherigen Kreis-Bauinspektor  
Albrecht Neidenbauer.

*Neidenb.* *hpt.*

Die Schinkel'sche Bauakademie  
Adresse der  
Königlich Preussischen Messbildanstalt  
Berlin



## Vermischtes.

Zum Ursprung des Wortes „Photogrammetrie.“ In Heft 7 d. J. der „Zeitschrift für Vermessungswesen“ findet sich auf Seite 220 eine Fussnote folgenden Wortlauts:

„Ueber die Entstehung des Wortes „Photogrammetrie“ wird auf S. 72 (eines besprochenen Werkes) in Anmerkung gesagt: In dem ersten Aufsatz von Meydenbauer, 1867, wird der Ausdruck „Photometrographie“ gebraucht, der Name Photogrammetrie tauchte erst später auf. Ich glaube dieses „Auftauchen“ zurückführen zu können auf meine Abhandlung in der Zeitschr. f. Verm., 1876, S. 1—17: Photogrammetrische Aufnahme der Oase Dachel. Damals habe ich im Gegensatz zu dem schon vorhandenen Worte „Photometrographie“ das bessere Wort „Photogrammetrie“ selbst gebildet und durch jene Abhandlung eingeführt. Jordan.“

Demgegenüber verweisen wir auf Jahrgang 1867, S. 471 unseres Blattes, damals noch „Wochenblatt, herausgegeben von Mitgliedern des Architekten-Vereins zu Berlin“, genannt, woselbst zu dem Artikel „Die Photogrammetrie“ ebenfalls eine Fussnote befindlich ist mit folgendem Wortlaut:

„Man vergl. No. 14—16 des Wochenblatts. Der Name Photogrammetrie ist entschieden besser gewählt, als Photometrographie, obgleich auch noch nicht ganz bezeichnend und zufriedenstellend. D. Red.“

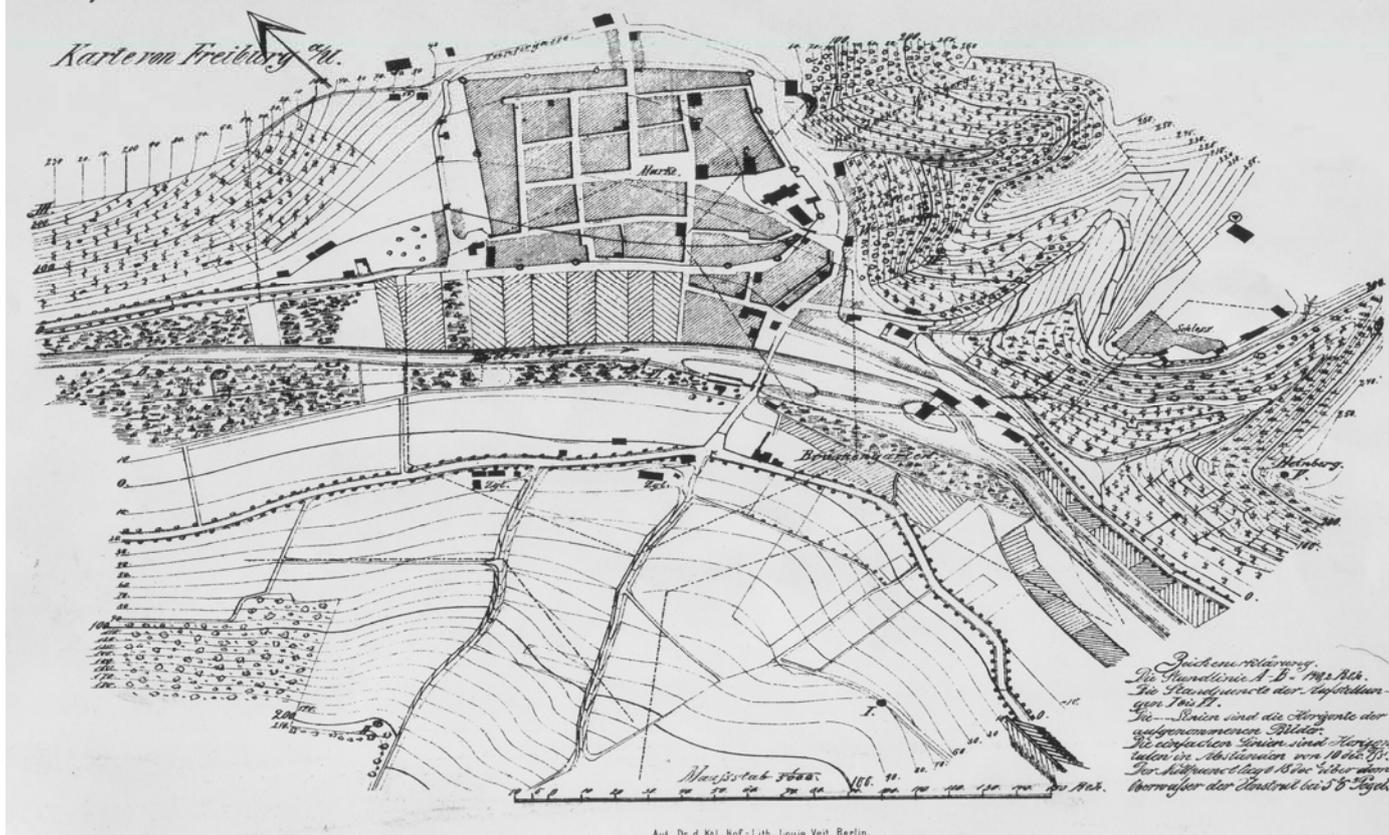
Hr. Meydenbauer selbst hat uns s. Z. den Artikel unter jener Ueberschrift geliefert. Es ist daher offenbar, dass niemand anders als er schon vor 25 Jahren das Wort „Photogrammetrie“ gebildet und in den Sprachgebrauch eingeführt hat. Wenn es auch nicht ganz unmöglich ist, dass Hr. Jordan volle neun Jahre später das gleiche Wort noch einmal selbständig gebildet hat, so spricht doch die Wahrscheinlichkeit dafür, dass er sich in dieser Beziehung irrt und dass er das Wort einfach aus unserer Zeitung übernommen hat, die nächst der ersten Veröffentlichung in der „Zeitschrift für Bauwesen“ 1867 am meisten als Organ zur Verbreitung der neuen Wissenschaft gedient und eine ganze Reihe von Aufsätzen darüber gebracht hat. Die Verdeutschung von „Photogrammetrie“ in „Messbild-Verfahren“ rührt, wie wir hier vorbeugend bemerken, ebenfalls von Hrn. Meydenbauer her.

## Vermischtes.

Photogrammetrie tauchte erst später auf. Ich glaube dieses „Auftauchen“ zurückführen zu können auf meine Abhandlung in der Zeitschr. f. Verm., 1876, S. 1—17: Photogrammetrische Aufnahme der Oase Dachel. Damals habe ich im Gegensatz zu dem schon vorhandenen Worte „Photometrographie“ das bessere Wort „Photogrammetrie“ selbst gebildet und durch jene Abhandlung eingeführt. Jordan.“

Archiv f. Artill.- u. Ingen.-Off. LXIII Bd.

Taf. II.



Aut. Dr. d. Rgl. Hof-Lith. Louis Viet, Berlin.

[www.igi-systems.com](http://www.igi-systems.com)

**Generalmajor Bruno Schulze,  
Chef des Preussischen Topographischen Dienstes  
1903**

**..., es ist jedoch nicht anzunehmen,  
dass es damals hätte gelingen können,  
diese Karte, so wie sie hier vorliegt,  
ohne Benutzung anderer Hilfsmittel allein  
auf photogrammetrischem Wege herzustellen.**

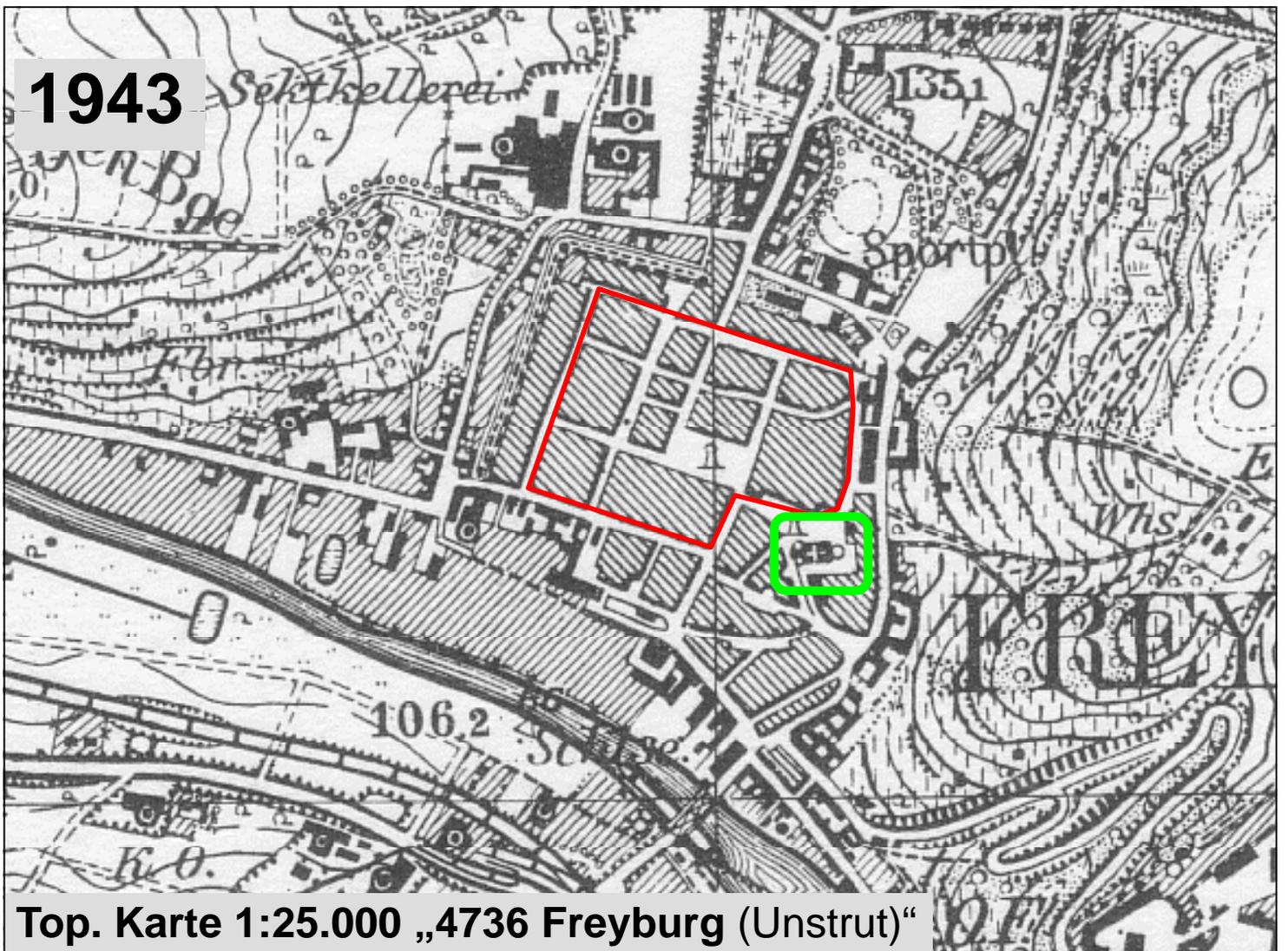
**Lit.: Schulze, B. (1903): Das militärische Aufnahmen,  
B.G. Teubner, Leipzig & Berlin**

[www.igi-systems.com](http://www.igi-systems.com)

1867



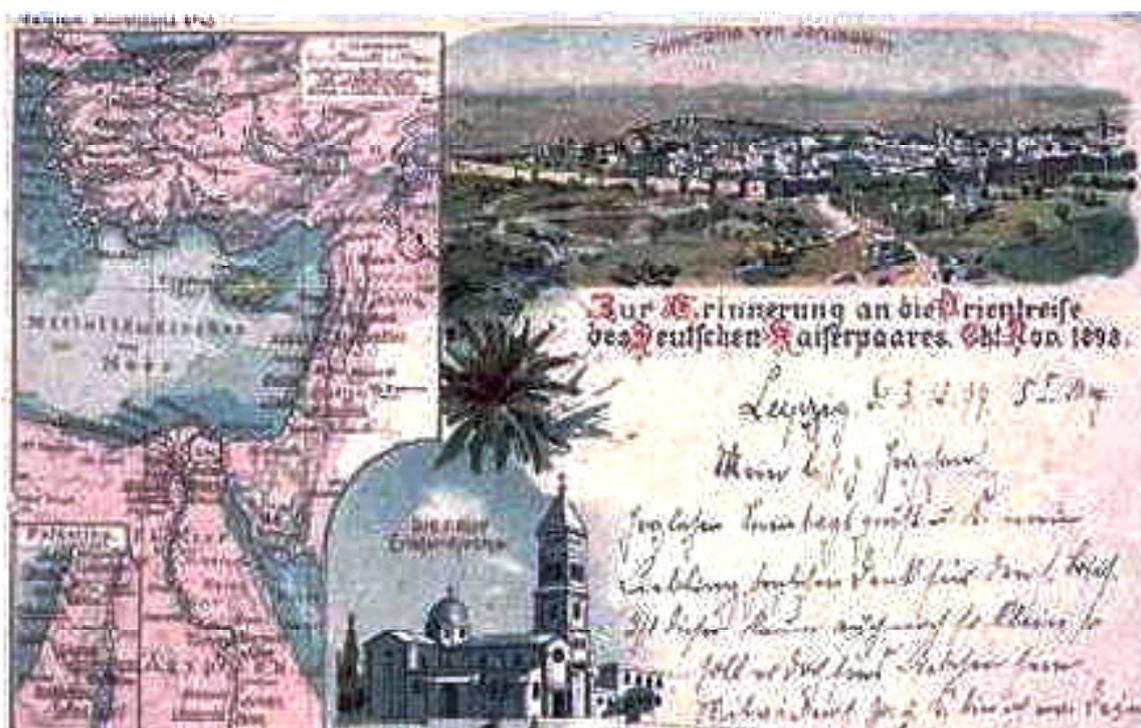
1943



Top. Karte 1:25.000 „4736 Freyburg (Unstrut)“



## Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*



# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*

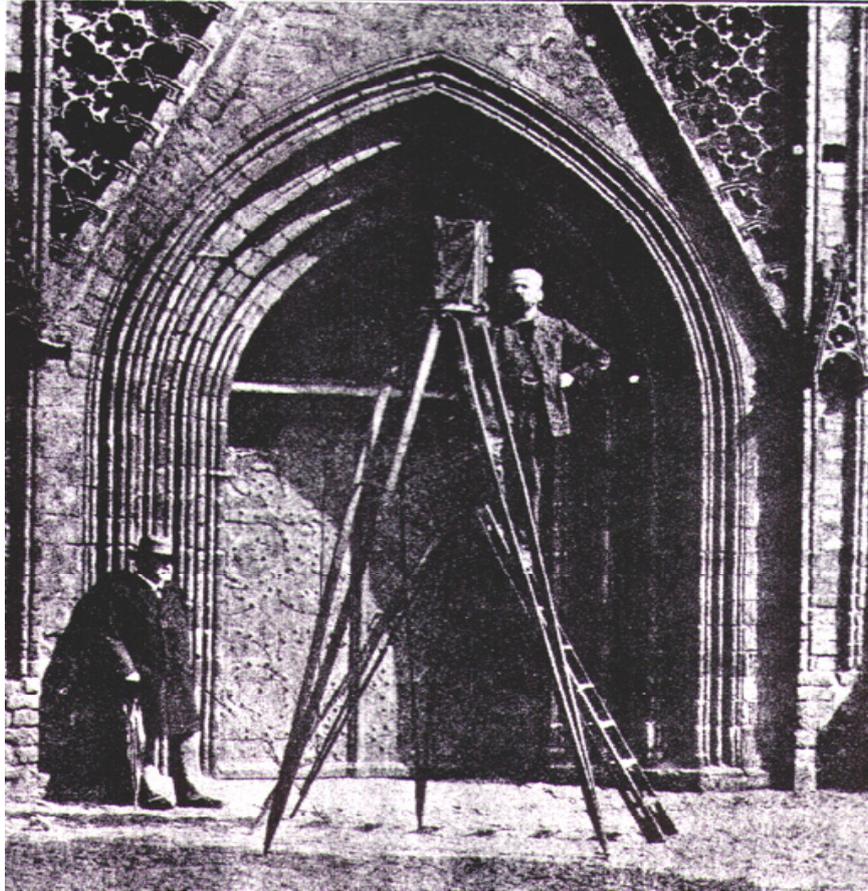


[www.igi-systems.com](http://www.igi-systems.com)

# Der Ursprung des Wortes *Photogrammetrie*

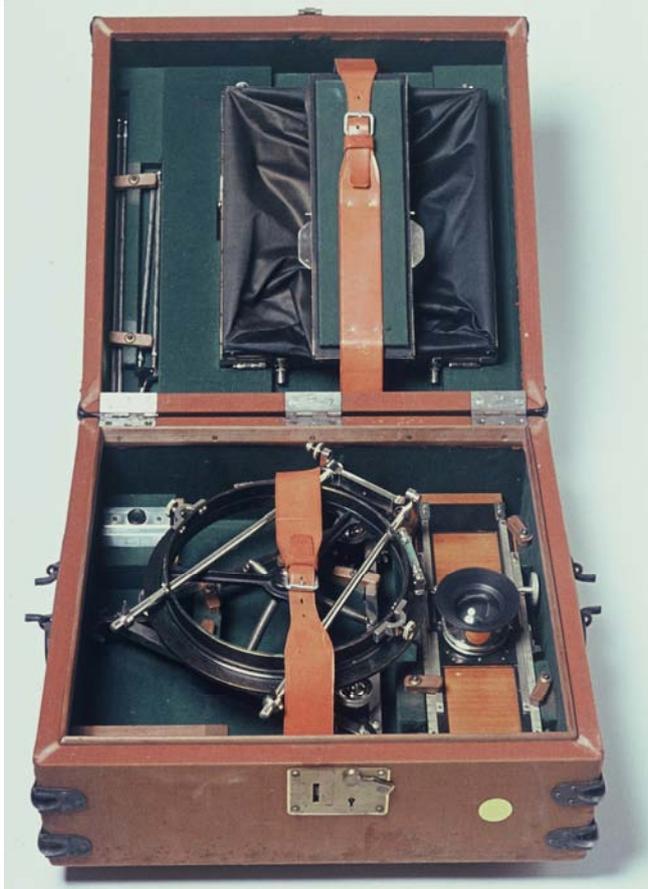


[www.igi-systems.com](http://www.igi-systems.com)



Blatt aus dem Katalog der  
Königlich Preußischen Messbildanstalt  
Berlin

-----  
1920 waren mehr als 2.500 architektonisch  
wertvolle Objekte in In- und Ausland auf ca.  
20.000 Glasplatten im Format 30cm x 30cm  
und 40cm x 40cm aufgenommen.



Meydenbauer'sche Messbildkammer  
in Transportkiste  
Brennweite 20cm oder 30cm  
Glasplatten 30cm x 30cm



Meydenbauer'sche Messbildkammer  
Brennweite: 20cm  
Bildformat: 30cm x 30cm  
1898 in die Schweiz geliefert,  
im Besitz des  
Bundesdenkmalamtes, Bern

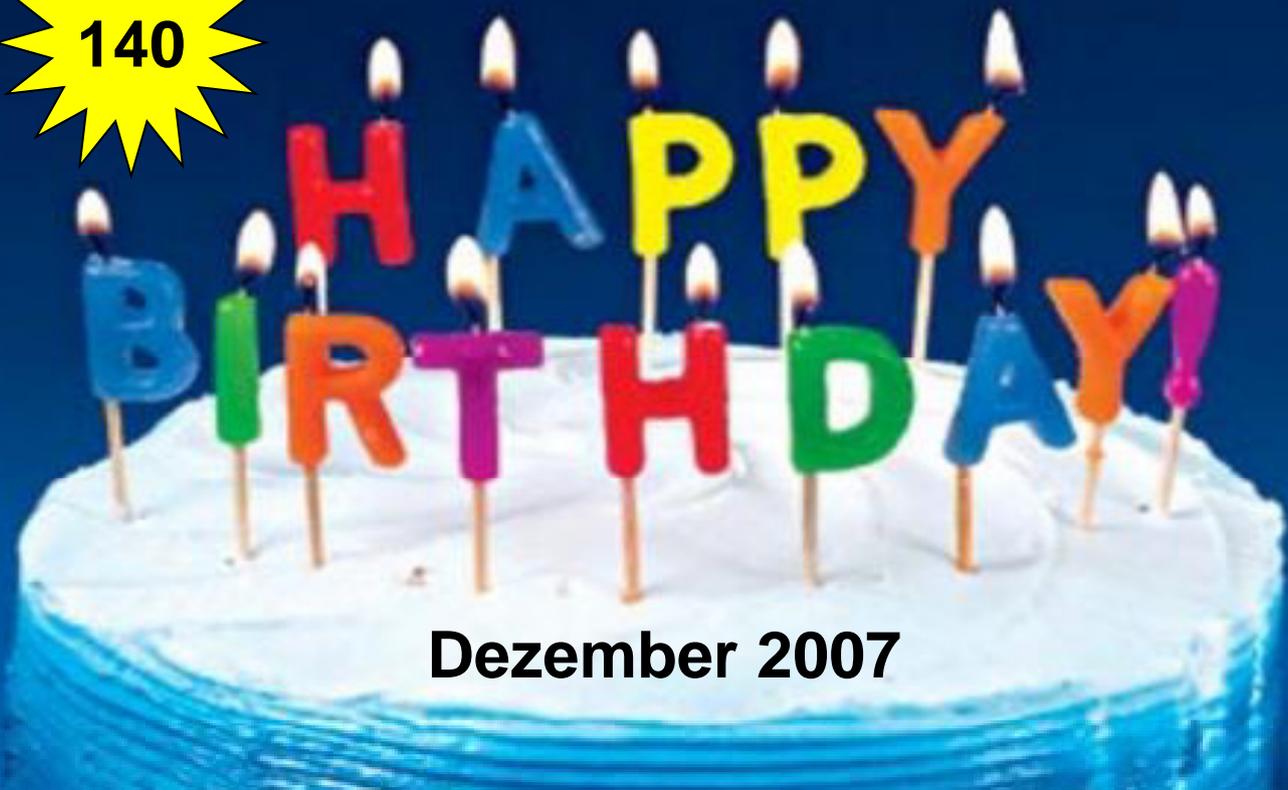


Geheimer Baurat  
Professor  
Dr.-Ing. e.h. (TH Hannover)  
Dr. phil. h.c. (Univ. Marburg)  
**Albrecht Meydenbauer**

\* 30. April 1834, Tholey  
+15. Nov. 1921, Godesberg



140



**Dezember 2007**